

**901. Straßen.** A. Für einen Teil der Korrektionsstrecke der Sihltalstraße zwischen Langnau und Sihlwald laut Projektgenehmigung durch Regierungsratsbeschluß Nr. 496 vom 26. Februar 1925 kommen als Fahrbahnabschlüsse Granitstellriemen zur Verwendung. In beschränkter Konkurrenz wurden für diese Steinlieferung vier Firmen eingeladen. Die eingegangenen Offerten lauten:

	a) Stellsteine 12/45 cm 1000 m Länge Fr.	b) Stellsteine 12/20—24 cm Länge 450 m Fr.	Total Fr.
1. J. C. Peter, Wädenswil	6400.—	1980.—	8380.—
2. Granitindustrie in Personico, in Zürich 3	6950.—	2137.50	9087.50
Revidierte Offerte infolge einfacherer Bearbeitung der Steine	6700.—	2025.—	8725.—
3. A.-G. Sassella & Co., in Zürich 2	7300.—	2542.50	9842.50
4. A.-G. Tessinische Granitbrüche Biasca, in Zürich 1	8850.—	2835.—	11685.—

Die beiden Offerten 3 und 4 müssen, weil zu hoch, außer Betracht fallen. Zwischen der Offerte J. C. Peter und der revidierten Offerte der Granitindustrie in Personico besteht eine Differenz von Fr. 345. Da die Steinlieferungen auf den 15. Mai beendet sein müssen, empfiehlt es sich, beide Offerten 1. und 2. zu berücksichtigen und zwar zu ungefähr gleichen Teilen.

B. Für die Korrektionsstrecke vom Wehr der Spinnerei Langnau bis zur Ragnau sind in den Straßenverbreiterungen noch zirka 180 m<sup>3</sup> Steinbett auszuführen neben kleineren Erdarbeiten. Für diese Arbeiten sind 2 Offerten eingezogen worden von H. Hatt-Haller, in Zürich 3, als Unternehmer der Korrektionsstrecke in der Ragnau und von Keller-Frei, in Zürich 5, als Unternehmer der Pflasterungsstrecke zwischen der Sihlbrücke Langnau und Sihlhüsli.

Die Offerten lauten:

H. Hatt-Haller, in Zürich 3	Fr. 2700
Keller-Frei & Co., in Zürich 5	„ 4371

Die Preise der Unternehmung Hatt-Haller entsprechen annähernd denjenigen, nach welchen dieser Unternehmung die Korrektionsstrecke in der Ragnau unter 15 Bewerbern übertragen werden konnte. In der Offerte Keller-Frei sind die Positionen für Abtrag und Verlegen des Steinbettes mit von der Baubehörde gelieferten Steinen entschieden zu hoch gerechnet. Es empfiehlt sich, die billigere Offerte der Unternehmung Hatt-Haller zu berücksichtigen.

Auf Antrag der Baudirektion

b e s c h l i e ß t d e r R e g i e r u n g s r a t :

I. Die Lieferung der Stellsteine für die Korrektur der Sihltalstraße zwischen Langnau und Sihlwald wird vergeben zu gleichen Teilen an J. C. Peter, in Wädenswil, und die Granit-Industrie in Personico, in Zürich 3, auf Grund der Offerten vom 25. März beziehungsweise 2. April 1925.

II. Die Ausführung der Erd- und Chaussierungsarbeiten der Verbreiterung der Sihltalstraße vom Wehr der Spinnerei Langnau bis zur Ragnau wird vergeben an die Bauunternehmung H. Hatt-Haller auf Grund der Offerte vom 6. April 1925.

III. Mitteilung an die Baudirektion mit der Ermächtigung zum Vertragsabschluß.